

Freiwillige Feuerwehr
Nackenheim

Chronik der
Nackenheimer
Feuerwehrfahrzeuge

Verfasser:
Alfred Rimmes
Wehrführer
1988

Grußwort

Man spürt, daß die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim auf ihr 100-jähriges Jubiläum hinarbeitet. So beginnt sie jetzt mit der "Aufbereitung" ihrer Geschichte.

Entwicklung der Feuerwehr und der Technik sind untrennbar miteinander verbunden. Das zeigt auch diese "Chronik der Nackenheimer Feuerwehrfahrzeuge". Es ist schon erstaunlich, was in wenigen Jahrzehnten aus bescheidenen Anfängen, aus Ledereimern und pferdegezogenen Spritzenwagen geworden ist.

Nicht nur die Technik, auch das Aufgabenspektrum der Feuerwehren hat sich gewandelt. Bis vor gar nicht so langer Zeit stand die Brandbekämpfung im Vordergrund. Neue Baumaterialien und ein intensiv betriebener vorbeugender Brandschutz haben die Zahl der Brände drastisch zurückgehen lassen. Dafür kommt es immer mehr zu Unfällen im technischen Bereich. Die Ausrüstung der Feuerwehren mußte diesen Veränderungen Rechnung tragen.

So freue ich mich, der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim in diesen Tagen gleich zwei Großfahrzeuge übergeben zu dürfen, die allen Ansprüchen an die moderne Technik entsprechen.

Mit einem LF 16 erhält die Wehr erstmals in ihrer Geschichte ein wasserführendes Fahrzeug mit Schnellangriffsvorrichtung, so daß in Zukunft sehr viel rascher als seither mit der direkten Brandbekämpfung begonnen werden kann.

Der neue Rüstwagen RW 1 enthält eine Vielzahl von Geräten zur Technischen Hilfe und wird bei zahlreichen Gelegenheiten - auch angesichts der Lage an der B 9 - wertvolle Dienste leisten können.

Ohne Zweifel werden in einigen Jahrzehnten auch die neuen Fahrzeuge veraltet und von neuen Techniken überholt sein. Hoffen wir, daß sie bis dahin gute Dienste tun.

Gerhard Krämer
Bürgermeister

HYDRANTENWAGEN

Liebe Nackenheimer Mitbürger,

Unsere Gemeinde und die Verbandsgemeinde Bodenheim sind in den vergangenen Jahren ständig gewachsen. Dadurch ist aber auch die Brandbelastung und die Zahl der Einsätze für die Feuerwehr gestiegen.

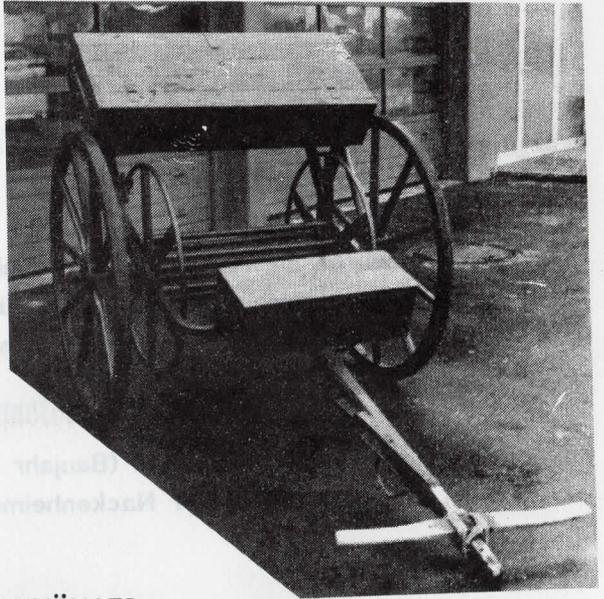
Zudem wurde den Feuerwehren nach dem LBKG (Landes-Brand- und Katastrophenschutzgesetz) zusätzliche Aufgaben, insbesondere die Technische Hilfe übertragen. Heute sind ca. 60-70 % aller Einsätze Technische Hilfeleistungen. Dies trifft auch für die Feuerwehr Nackenheim zu (siehe Einsatzstatistik).

Diese Chronik soll Ihnen die Entwicklung der Nackenheimer Feuerwehrfahrzeuge vermitteln. Das erste motorisierte Fahrzeug wurde im Jahre 1954 als gebrauchtes Fahrzeug durch die Gemeinde Nackenheim erworben und als Feuerwehrfahrzeug ausgebaut.

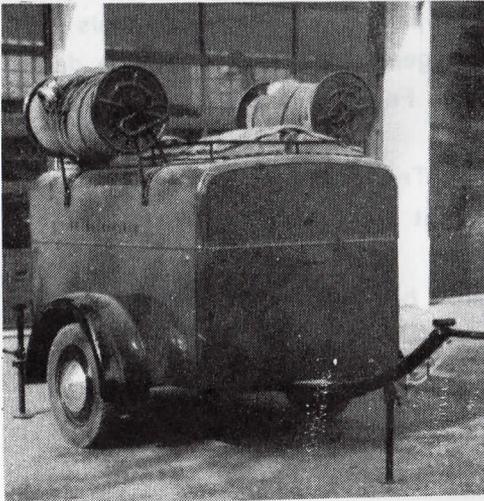
Alfred Kimmes
Wehrführer

Die Zeit vor der Motorisierung :

HYDRANTENWAGEN



TRAGKRAFTSPRITZENANHÄNGER



Hydrantenwagen

Im Jahre 1905 wurde in Nackenheim die Wasserleitung gebaut.

Danach wurde die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim mit sogenannten Hydrantenwagen ausgerüstet. Diese Wagen waren mit Standrohr, Strahlrohren und Schläuchen bestückt.

Ein solcher Hydrantenwagen (Baujahr 1933) befindet sich noch heute im Besitz der Nackenheimer Feuerwehr.

Tragkraftspritzenanhänger

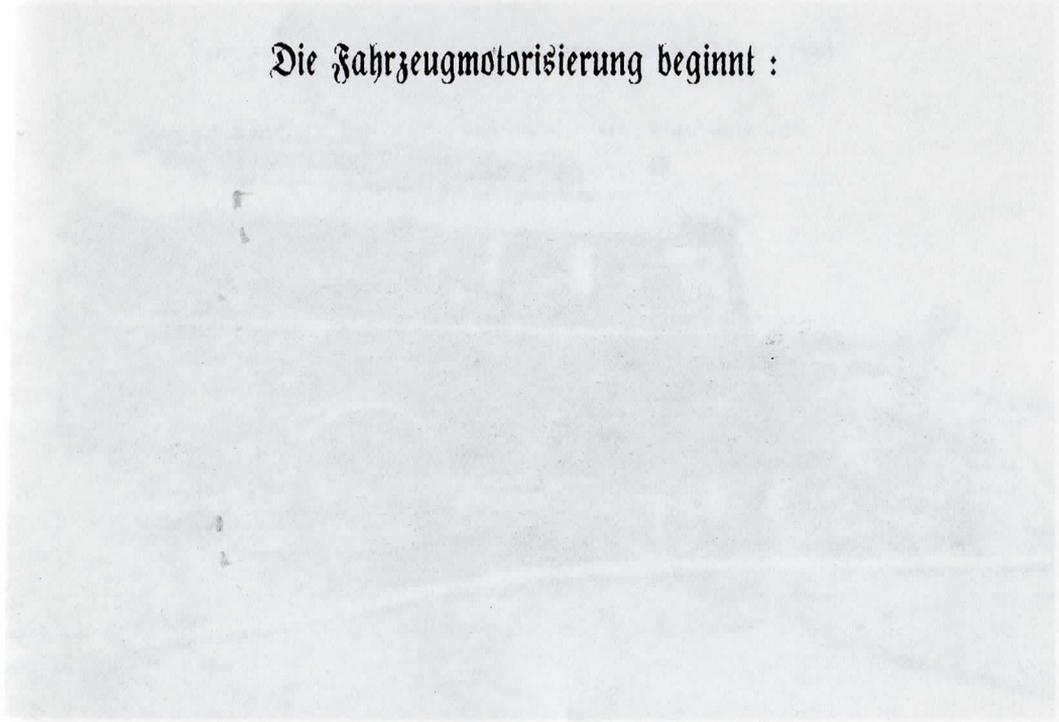
Dieser Anhänger wurde bis in die sechziger Jahre als Tragkraftspritzenanhänger genutzt. Befördert wurde damit eine Tragkraftspritze sowie Feuerlöschgeräte.

Nach der Anschaffung des Tragkraftspritzenfahrzeuges wurde dieser Anhänger nicht mehr eingesetzt.

Im Jahre 1979 wurde damit begonnen, den Anhänger als Anhänger Öl umzurüsten (siehe Anhänger Öl).

Typ: Ford 52 PS
Baujahr: 1954
Einweisung: 14.03.1954
Besatzung: 1/0

Die Fahrzeugmotorisierung beginnt :



Hydrantenwagen

Das erste Fahrzeug

Im Jahre 1905 wurde in Nackenheim die Wasserleitung

LÖSCHGRUPPENFAHRZEUG LF 8/8

Darauf wurde die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim mit
sogenannten Hydrantenwagen ausgestattet. Diese Wagen
waren mit Schlauch, Ventilen und Schläuchen aus-



Typ: Ford 52 PS

Baujahr: 1954

Einweihung: 14.03.1954

Besatzung: 1/8

Pumpe: Vorbaupumpe 800 Ltr/min

Im Einsatz bei der Feuerwehr Nackenheim von
1954 bis 1967.

Das zweite Fahrzeug

TRAGKRAFTSPRITZENFAHRZEUG TSF

LÖSCHGRUPPENFAHRZEUG LF 8/8

14.03.1954

178

Typ:

Baujahr:

Einweihung:

Besatzung:



Typ: Ford Transit 55 PS

Aufbauhersteller: Ziegler, Giengen

Baujahr: 1965

Einweihung: 23.05.1965

Besatzung: 1/5

Pumpe: Ziegler Tragkraftspritze 800 Ltr/min

**Im Einsatz bei der Feuerwehr Nackenheim von
1965 bis April 1988.**

**Letzter Einsatz: Wohnhausbrand Mainzerstr.45 am
24.04.1988**

Das dritte Fahrzeug

LÖSCHGRUPPENFAHRZEUG LF 8/8



Typ: Opel Blitz 80 PS

Aufbauhersteller: Ziegler, Giengen

Baujahr: 1969

Besatzung: 1/8

Pumpe: Vorbaupumpe 800 Ltr/min

Beladung: 4 Pressluftatmer
4-teilige Steckleiter
Tragkraftspritze TS 8/8
sowie weiteres Gerät zur Brandbekämpfung

Funk: FuG 8 b 1

Funkrufname: "Florian Nackenheim 41"

Im Einsatz bei der Feuerwehr Nackenheim seit 1969

Das vierte Fahrzeug

EINSATZLEITWAGEN ELW 1



Notfallplan

Verhaltensregeln

im Brandfall:

Typ: Ford Transit 60 PS

Aufbau: Ford

Innenausbau: Eigenanfertigung FF Nackenheim

Baujahr: 1974

Einweihung: 24.08.1975

Beladung: Im Jahre 1987 wurde dieses Fahrzeug
in Eigenhilfe durch die FF Nackenheim
ausgebaut und erhielt folgende Ausrüstung:
2 Preßluftatmer
Führungsmittel
Notstromaggregat (1 kVA)
Stativ mit 2 Flutlichtstrahlern
Ex Warngerät
Gasspürkoffer
Werkzeugkoffer
Kartentisch
Pulverlöscher (P12), Kohlendioxidlöscher (K 6)

Funk: 1 FuG 8 b 1
2 FuG 10 a

Funkrufname: "Florian Nackenheim 11"

Im Einsatz bei der Feuerwehr Nackenheim seit 1974

Notfallplan

Verhaltensregeln

- im Brandfall:
1. Ruhe und Besonnenheit bewahren
 2. Brandmeldung über Feuermelder oder Telefon
 3. Entstehungsbrand bekämpfen
 4. Türen und Fenster schließen
 5. Wohnung oder Gebäude räumen
 6. Feuerwehr erwarten und einweisen

- bei einem Unfall:
1. Ruhe und Besonnenheit bewahren
 2. Notruf über Telefon
 3. Erste - Hilfe leisten
 4. Helfer erwarten und einweisen

Wichtige Telefon-Nummern und Hinweise

Nächster Feuermelder :..... Straße

Feuer, technische Hilfe, Auslaufen von Öl oder Benzin)	Telefon:.....
Unfall oder Rettungswagen	Telefon:.....
Notarzt	Telefon:.....
Hausarzt	Telefon:.....
Polizei	Telefon:.....
Gift - Notrufzentrale Mainz	Telefon: 06131 192741
	oder Telefon: 06131 192418
Elektrizitätswerk	Telefon:.....
Wasserwerk	Telefon:.....
Gaswerk	Telefon:.....

Wo befinden sich die Abschalteinrichtungen ?

Strom Sicherungen :.....

Wasser Absperrhahn :.....

Gas Absperrhahn :.....

Die Aufgaben wachsen

Nach dem Landes-Brand- und Katastrophenschutzgesetz sind die Feuerwehren auch für die Technische Hilfe zuständig.

Der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim werden diese Aufgaben innerhalb der Verbandsgemeinde Bodenheim übertragen. Die Verbandsgemeinde Bodenheim erwirbt zur Erfüllung dieser gewachsenen Aufgaben ein gebrauchtes Rüstfahrzeug von der Berufsfeuerwehr Bonn.

Die Beladung wird durch neue Geräte ergänzt, hierzu zählen:

Brennschneidgerät

Vetter Hebekissen

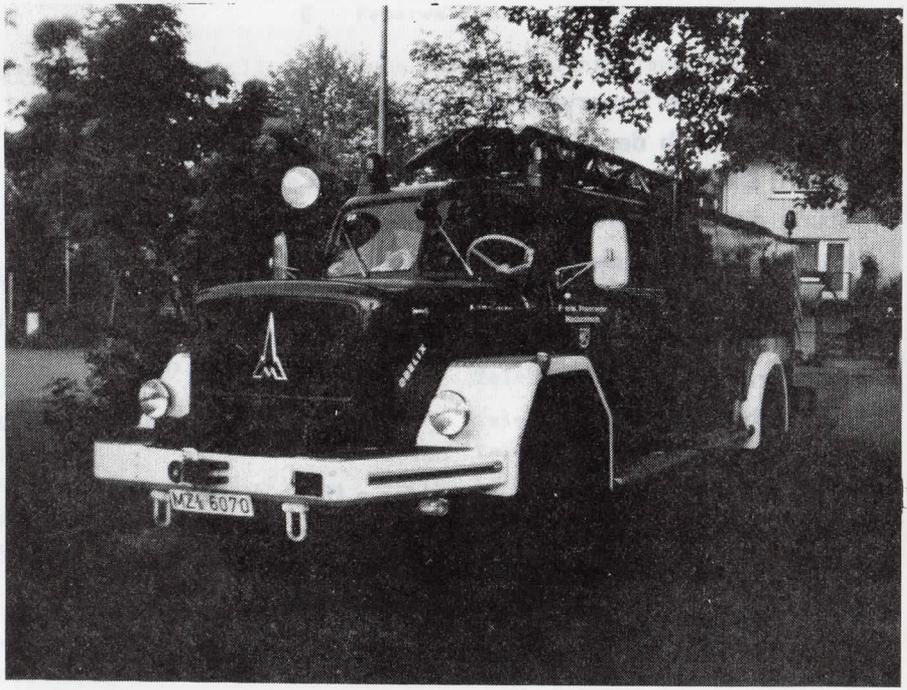
Beleuchtungssatz (8 Halogenstrahler a 1500 Watt)

Rettungsschere und Spreitzer

Das Fahrzeug selbst wird in über 1000 Arbeitsstunden durch die Freiwillige Feuerwehr ausgebaut und lackiert.

Das fünfte Fahrzeug

RÜSTKRWAGEN RKW 10



Dieses Fahrzeug wird auf Wunsch der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim künftig im Deutschen Feuerwehrmuseum Fulda ausgestellt, da von diesem Fahrzeugtyp nur eine geringe Anzahl gebaut wurde.

Typ: Magirus Deutz 170 PS Allradantrieb
Aufbauhersteller: Magirus Deutz
Baujahr: 1964
Angeschafft: 1979 von der Berufsfeuerwehr Bonn
Einweihung: 09.12.1979
Besatzung: 1/5

Fahrzeug zur Leistung von Technischer Hilfe

Beladung: Rettungsschere und Spreitzer
Greifzug
Hebekissen
Brennschneidgerät
Beleuchtungssatz
(8 Halogenstrahler 1500 Watt)
Notstromaggregat 20 kVA
Kran 10 t
Seilwinde
Spill
sowie weiteres technisches Gerät

Eingesetzt von 1964 bis 1979 bei der Berufsfeuerwehr Bonn und von 1979 bis 1988 bei der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim.

Letzter Einsatz: Verkehrsunfall am 10.05.1988 L 431/L 413

ANHÄNGELEITER AL 12

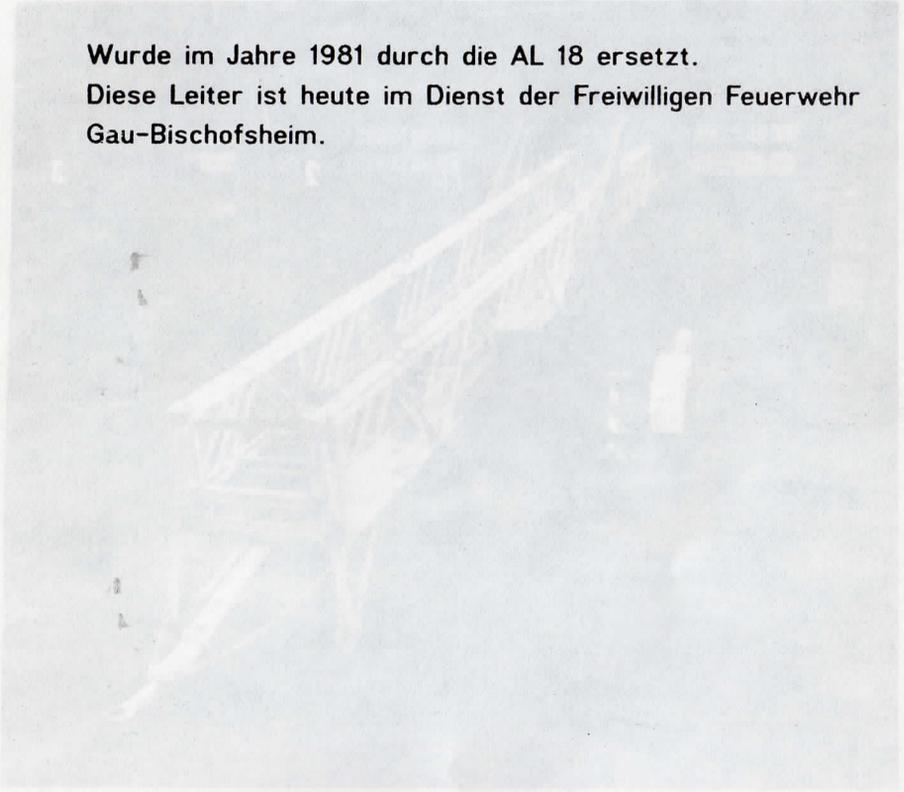


Hersteller: HACA

Gesamtlänge: 12 m

Baujahr: 1970

**Wurde im Jahre 1981 durch die AL 18 ersetzt.
Diese Leiter ist heute im Dienst der Freiwilligen Feuerwehr
Gau-Bischofsheim.**



ANHÄNGELEITER AL 12

HACA

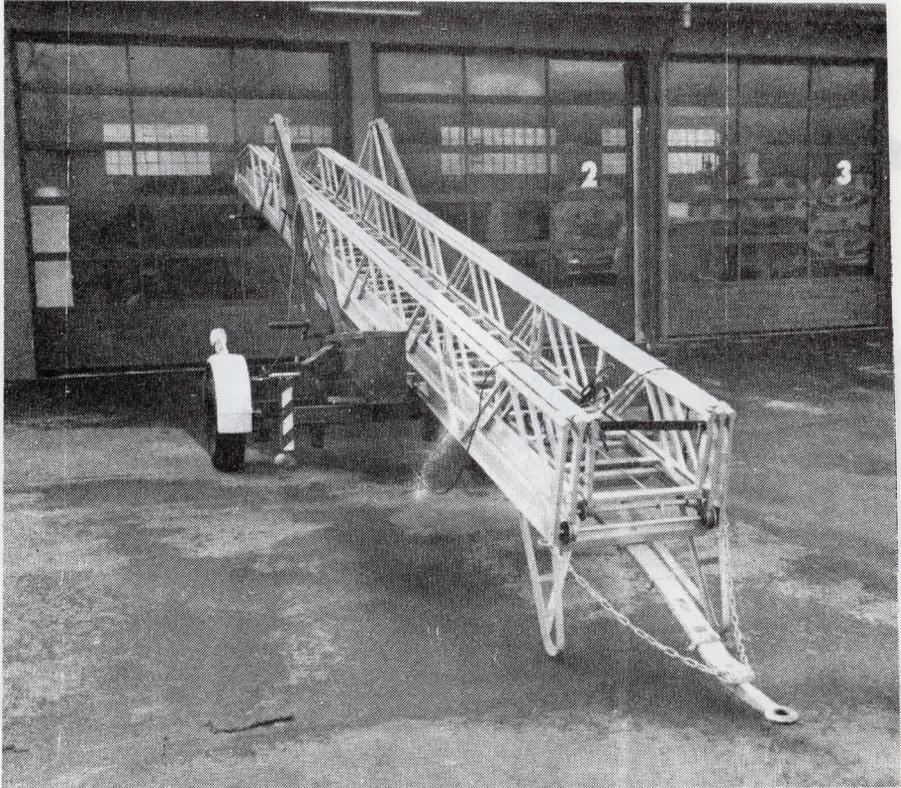
Hersteller:

12 m

Gesamtlänge:

1970

Baujahr:



**Ermächtigung
zum Einzug von Forderungen
durch Lastschriften**

(Vollständiger Name und Anschrift des Zahlungsempfängers)

Förderverein
Frw. Feuerwehr Nackenheim 1892 e.V.

6506 Nackenheim

(Vollständiger Name und Anschrift des Zahlungspflichtigen)

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu leistenden Zahlungen wegen

bei Fälligkeit zu Lasten meines/unsere nachfolgend aufgeführten Kontos durch Lastschrift einzuziehen.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Förderverein

Frw. Feuerwehr Nackenheim

1892 e.V.

NACHNAME:

VORNAME:

GEB. DATUM:

WOHNORT:.....

STRASSE:.....

Ich bin darüber informiert, daß ich als Mitglied des Fördervereins
Frw., Feuerwehr Nackenheim 1892 e.V. keinerlei Rechte und Ansprüche
diesem gegenüber stellen kann. (lt. Satzung vom 11.02.82)

Nackenheim, den

Unterschrift

Einzug zu Lasten Konto-Nr.	Kontoführendes Kreditinstitut	Bankleitzahl
----------------------------	-------------------------------	--------------

Wenn mein/I unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort Datum

Zahlungspflichtiger

FRW F e u e r w e h r N a c k e n h e i m
 diesem gegenüber stellen (Kahn, Mit. Satzung vom 11.05.85)
 Frw. Feuerwehr Nackenheim 1885 e. V. (Kettler) Rechte und Ansprüche
 Ich bin darüber informiert und ich als Mitglied des Fördervereins
 Unterschrift
 Nackenheim den ... F. R. D e r v. a. K. e. J. M.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Zur Bekämpfung kleinerer Geschäden ist die FJÜ-REINMÄHMA
Ausführung mit einem 40-litrigem Öl ausgerüstet.

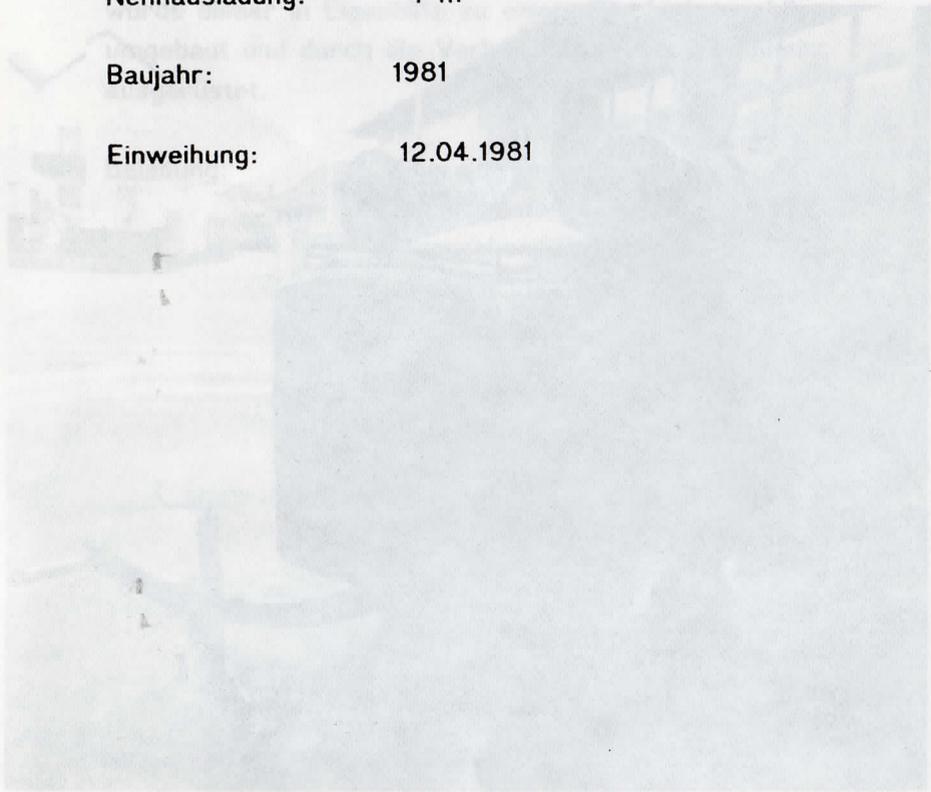
Hersteller: Bachert

Nennrettungshöhe: 16 m

Nennausladung: 4 m

Baujahr: 1981

Einweihung: 12.04.1981



ANHÄNGER ÖL



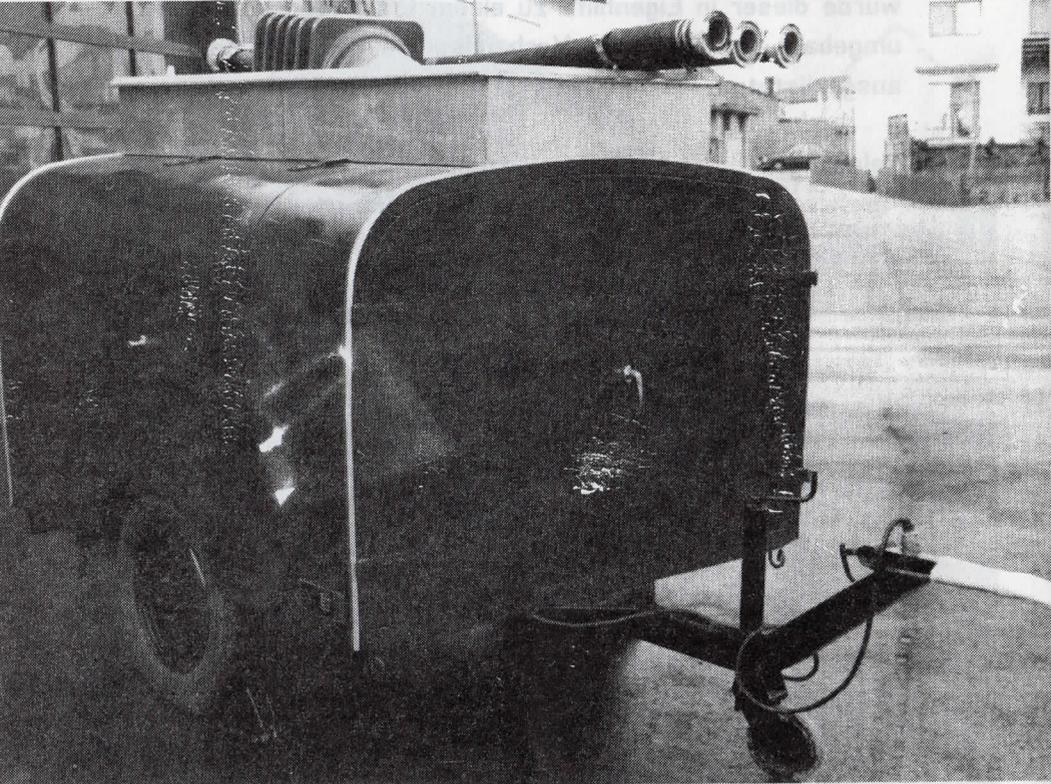
Zur Bekämpfung kleinerer Ölschäden ist die Feuerwehr Nackenheim mit einem Anhänger Öl ausgerüstet.

Dieser Anhänger wurde früher als Tragkraftspritzenanhänger in Nackenheim eingesetzt. In den Jahren 1979/80 wurde dieser in Eigenhilfe zu einem Ölschadensanhänger umgebaut und durch die Verbandsgemeinde Bodenheim ausgerüstet.

Beladung:

- Mineralölpumpe
- geschlossener Auffangbehälter 1500 l
- entsprechendes Schlauchmaterial
- 3 Kanaldichtkissen
- 1 Leckdichtkissen
- 1 Pulverlöscher P 12
- Material zum Bau einer Ölsperre

ANHÄNGER WASSER



Ein ehemaliger Tragkraftspritzenanhänger (Bj. 1962) wurde uns von der Feuerwehr Lörzweiler überlassen und in den Jahren 1983/84 in Eigenhilfe zu einem Pumpenanhängen umgebaut. Dieser kommt bei großen Überschwemmungen zum Einsatz.

Der Anhänger hat folgende Beladung:

- 4 Elektrotauchpumpen (T 6)
Pumpenleistung je 600 Ltr/min
- 2 Elektrotauchpumpen (T 20)
Pumpenleistung je 2000 Ltr/min
- 1 Dieselschmutzwasserpumpe
Pumpenleistung 600 Ltr/min
- sowie entsprechendes Schlauchmaterial

Nach 24 Jahren in das Museum

Der Verbandsgemeinderat Bodenheim behält sich aber ein Rückgaberecht für Feuerwehrauto vor

sb. VG BODENHEIM. - Der Verbandsgemeinderat stimmte in seiner jüngsten Sitzung dem um einen Lagerraum erweiterten und von Verbandsgemeinde-Wehrleiter Manfred Siebenhaar erstellten Vorentwurf für das Feuerwehrgerätehaus Lörzweiler grundsätzlich zu. Bei der Realisierung ist darauf zu achten, daß Materialien im Sinne der Dorferneuerungsvorhaben Verwendung finden. Bürgermeister Gerhard Krämer bemerkte, die Verbandsgemeinde wolle das Vorhaben bis zum 100jährigen Jubiläum der Lörzweiler Feuerwehr realisiert haben.

Dieser Bau sei für die Jahre 1990/91 geplant. Um rechtzeitig einen Zuschußantrag stellen zu können, müsse bereits jetzt über das Vorhaben entschieden werden. Der Vorentwurf sehe eine Fahrzeughalle mit drei Stellplätzen für ein Großfahrzeug und zwei Kleinfahrzeugen, einen Unterrichtsraum und eine Werkstatt mit einer Gesamtnutzfläche von 250 Quadratmeter vor. Die mit 485 000 Mark veranschlagten Kosten würden sich um die Eigenleistungen vermindern. Hinzu komme die in den Ausschußberatungen empfohlene Erweiterung um einen Lagerraum.

Eine Berichtigung und Ergänzung erfuhr die vom Rat am 25. März beschlossene Gebühreordnung der Musikschule. Die Gebühr für Leihinstrumente wird auf vierteljährlich 30 Mark festgesetzt, und die anteiligen Gebühren für über zwei Wochenstunden je Quartal hinausgehende Unterrichtsausfälle werden, soweit diese von der Schule vertreten sind, für das folgende Quartal gutgeschrieben beziehungsweise beim Ausscheiden des Schülers erstattet.

Jeweils bei Enthaltung der neun anwesenden SPD-Ratsmitglieder erfolgten mehrheitlich verschiedene Vergaben für das neue Rathaus: Möbel für den Sitzungssaal, das Besprechungszimmer und das Trauzimmer zum Preis von 51 671 Mark, 120 Stapelstühle für weitere 13 282 Mark. Hinzu kamen die Schließanlage zum Preis von 11 873 Mark, die Kücheneinrichtung für 23 661 Mark sowie eine Lautsprecheranlage, die 16 607 Mark kostet.

Einestimmig vergeben wurden die Kanalarbeiten für das Baugebiet „Mainzer Straße“ in Nackenheim, die etwas mehr als 79 000 Mark kosten sollen.

Bürgermeister Krämer teilte mit, daß der bei der Feuerwehr Nackenheim eingeseetzte Rüstkraftwagen - RKW - zur Ausmusterung anstehe. An der Übernahme des jetzt 24 Jahre alten Fahrzeuges sei das Deutsche Feuerwehrmuseum in Fulda interessiert. Er schlug vor, das Fahrzeug diesem Museum zu übereignen. Durch die vorbildliche Pflege der Nackenheimer Wehr befände sich der Wagen in sehr gutem Zustand, sei jedoch technisch veraltet. FWG-Ratsmitglied Günther Zerbe war gegen eine Schenkung, regte aber an, das Auto als Dauerleihgabe dem Feuerwehrmuseum zu überlassen. So könne es bei eventuellem ähnlichem Bedarf wieder zurückgerufen werden. Die Mehrheit der Ratsmitglieder sprach sich schließlich für eine Übereignung des ausgemusterten Rüstkraftwagens an das Deutsche Feuerwehrmuseum zur Ergänzung seiner Bestände aus, jedoch behalte man sich eine Zurücknahme vor, falls sich im Landkreis Mainz-Bingen ein ähnliches Feuerwehrmuseum bilden würde.

Zustimmung fand die Ernennung von Anton Escher zum Wehrführer und Franz Haus zum stellvertretenden Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Gau-Bischofsheim.

Die neue Fahrzeuggeneration

Das neue Löschfahrzeug

Die Notwendigkeit eines neuen Löschfahrzeuges wird immer dringlicher. Zum einen ist das Tragkraftspritzenfahrzeug altersschwach geworden, zum anderen wachsen die Aufgaben ständig; die Gefahrenschwerpunkte nehmen zu.

Eine reine Ersatzbeschaffung ist deshalb für die Sicherheit der Bürger nicht mehr ausreichend. Auch benötigt die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim aufgrund der Einsatzschwerpunkte in der Technischen Hilfe unbedingt ein wasserführendes Fahrzeug.

In Abwägung aller Erfordernisse und der Kosten empfiehlt die FF Nackenheim die Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges (LF 16). Die Freiwillige Feuerwehr nimmt es auch in Kauf, etwas länger auf die Neubeschaffung zu warten.

Nachstehend die chronologische Auflistung zur Entstehung:

- 1984: Herrn Verbandsbürgermeister Krämer wird eine Ausarbeitung der FF Nackenheim vorgelegt, in der die Gefahrenschwerpunkte innerhalb von Nackenheim und der Verbandsgemeinde Bodenheim dargelegt wurden. Aufgrund dieser Gefahrenschwerpunkte empfiehlt die FF Nackenheim unter Berücksichtigung aller Vor- und Nachteile anderer Fahrzeuge die Anschaffung eines LF 16.

1986/87: Die Entscheidung ist für ein LF 16 gefallen und wird im Haushaltsplan 1987 berücksichtigt.

Herbst 1986/

Frühling 1987: Die Feuerwehr Nackenheim legt die Be-
ladung fest. Angebote verschiedener Her-
steller werden eingeholt.

März 1987: Der Landeszuschuß für das Fahrzeug ist
genehmigt.

April 1987: Vorführtermin eines LF 16 der Firma Ziegler

29.04.1987: Das Fahrzeug wird nach Zustimmung des
Verbandsgemeinderates bestellt.

19.02.1988: Rohbauabnahme des Fahrzeuges im Her-
stellerwerk Giengen durch die FF Nackenheim

28.04.1988: Abholung des Fahrzeuges im Werk Giengen

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Verbandsgemeinderates der Verbandsgemeinde Bodenheim am Freitag, dem 10. April 1987, um 19.00 Uhr, im Film- und Feierraum der Schule Bodenheim.

Von den am 31. März 1987 ordnungsgemäß geladenen Ratsmitgliedern sind anwesend:

Der Vorsitzende: Bürgermeister Krämer

I. Beigeordneter: Josef Kranz

II. Beigeordneter: Georg Josten

III. Beigeordneter: Franz-Josef Bernhard

Die Ratsmitglieder:

Petra Achatz, Josef Altmeyer, Hans-Georg Becker, Karl-Heinz Behlendorf (bis 20.05 Uhr), Walburga Blankenberger, Manfred Galszner, Thomas Glück (ab 19.45 Uhr), Georg Göbel, Detlef Götze, Erich Gröger, Heinrich Hock, Rudolf Hock, Fritz Nacke, Franc Krizaj, Jakob Lang, Dieter Lott, Gotthard Mann, Heinrich Müller (bis 20.15 Uhr), Günter Ollig (ab 19.30 Uhr), Anton Sans, Gerd Siering, Günther Zerbe.

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglieder:

Volkhard Felgner, Reinhard Keil, Horst Ebling, Thomas Metz, Wilhelm Wöll

Außerdem anwesend:

Ortsbürgermeister Göth, Ortsbürgermeister Müller und Lang als Ratsmitglieder, sowie Herr Knapp vom Baustudio Mainz (von 19.05 - 19.40 Uhr).

TAGESORDNUNG

- Öffentlicher Teil -

1. Überplanung der Kanalisation Gau-Bischofsheim (Sachstand)
2. Hauptschulbau:
 - 2.1 Entscheidung über Planänderung
 - 2.2 Vergabe der Bauarbeiten
3. Nutzung des 08er-Baues in der Schule Bodenheim (Antrag der CDU-Fraktion)
4. Schaffung eines Gymnastikraumes für die Schule Bodenheim (Antrag der CDU-Fraktion)
5. Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges LF 16
6. Aufnahme eines Darlehens
7. Festsetzung von Gebührenpauschalen für Volks- und Weinfeste
8. Platzbefestigung für das Feuerwehrgerätehaus Harxheim (Bekanntgabe einer Eilentscheidung)
9. Rathausbau:
Herstellung des Dachgebälks im Altbau
10. Genehmigung des Haushaltsplanes 1987 (Information)
11. Mobilar für den Mannschaftsraum des Feuerwehrgerätehauses Harxheim
12. Beschaffung einer Tragkraftspritze TS 8/8

- Nichtöffentlicher Teil -

13. Grundstücksangelegenheit

- Öffentlicher Teil -

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Ratsmitglied Behlendorf die Frage, ob durch Vereine Mitgliederwerbung im Amtsblatt betrieben werden könne.

Der Vorsitzende antwortet, daß den Vereinen die Möglichkeit gegeben werden sollte, im Amtsblatt zu werben.

Zu TO-Punkt 5):

- Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges LF 16 -

Der Vorsitzende weist darauf hin, daß im Haushaltsplan 1987 für die Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges LF 16 für die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim ein Betrag von 280.000 DM sowie ein Landeszuschuß von 98.000 DM veranschlagt worden seien. Inzwischen liege der Bewilligungsbescheid vor, und zwar erfreulicherweise über 128.000 DM.

Das vorgesehene Fahrzeug koste unter Berücksichtigung der Wünsche der Wehr rd. 310.000 DM, von denen der Förderverein 10.000 DM zu übernehmen bereit sei. Von der Verbandsgemeinde selbst wären dann 172.000 DM (gegenüber seither 182.000 DM) aufzubringen.

Wortmeldungen hierzu liegen nicht vor.

Der Vorsitzende gibt folgenden Beschluß bekannt:

»Der Auftrag über die Lieferung eines LF 16 ist wie folgt zu vergeben:

a) Fahrgestell

an die Firma Daimler-Benz

gemäß Angebot vom 24.2.1987

102.600 DM

b) Aufbau und Beladung

an die Firma Ziegler

gemäß Angebot vom 12.3.1987

207.400 DM

310.000 DM

Der Beschluß ergeht unter der Voraussetzung, daß von der Verbandsgemeinde unter Einbeziehung der Landesbeihilfe maximal 300.000 DM aufzubringen sind.»

Abstimmung: Der Beschluß wird einstimmig angenommen (21 Stimmen).

Meldungen 30.03.87
Zuschuß für Löschfahrzeug

VG BODENHEIM. - Wie Innenminister Kurt Böckmann den beiden CDU-Landtagsabgeordneten Gerhard Kneib und Franz Josef Bischel bei einem Gespräch mitgeteilt hat, wird er der Verbandsgemeinde Bodenheim zur Beschaffung eines Löschfahrzeuges einen Landeszuschuß von 128 000 Mark bewilligen. Die Gesamtkosten für das Löschfahrzeug sind mit 256 000 Mark angegeben. Dies geht aus einer Pressemitteilung der CDU-Politiker hervor.

Das sechste Fahrzeug

LÖSCHGRUPPENFAHRZEUG LF 16 (Beladeplan 2)



Typ: Mercedes Benz AF 1222
220 PS Allrad mit ABS

Aufbauhersteller: Ziegler, Giengen

Baujahr: 1988

Besatzung: 1/8

Pumpe: Im Heck eingebaute Feuerlöschkreisel-
pumpe Ziegler FP 16/8 1600 Ltr/min

Beladung: Wassertank 1200 Ltr
6 Preßluftatmer
Sprungrettungspolster
4-teilige Steckleiter
3-teilige Schiebleiter
Notstromaggregat 8 kVA
Weber Rettungsschere und Spreitzer
sowie weitere Geräte zur Brand-
bekämpfung und zur Leistung Tech-
nischer Hilfe,

Funk: 1 FuG 8 b 1
2 FuG 10 a

Funkrufname: "Florian Nackenheim 44"

Amtliche Bekanntmachungen

Verbandsgemeinde Bodenheim

Sitzung des Verbandsgemeinderates

Am Donnerstag, dem 28. Januar 1988, um 19.00 Uhr, findet im Film- und Feierraum der Schule Bodenheim eine öffentliche Sitzung des Verbandsgemeinderates statt.

TAGESORDNUNG

- Öffentlicher Teil -

1. Investitionsprogramm 1987 - 1992
2. Haushaltsplan und Haushaltssatzung 1988 (2. Lesung und Beschlußfassung)
3. Lokalteil der „Allgemeinen Zeitung“ (Antrag der CDU-Fraktion)
4. Notaufahrt zur B 9 (Sachstandsbericht zum Antrag der FWG-Fraktion)
5. Öffentlicher Personennahverkehr (Sachstandsbericht zum Antrag der SPD-Fraktion)
6. Vergaben für den Rathausbau
 - 6.1 Lampen für den Innenhof
 - 6.2 Schreinerarbeiten
 - 6.3 Anstrich- und Tapeziererarbeiten
 - 6.4 Montagendecken
7. Anschaffung einer Betriebsfunkanlage
- X 8. Anschaffung eines Rüstwagens RW 1 für die Feuerwehr Nackenheim X
9. Innenhofgestaltung der Hauptschule
10. Anerkennung privateigener Kraftfahrzeuge zur dienstlichen Benutzung
11. Vergabe der Leuchten für den Hauptschulbau
12. Errichtung eines Alten- und Pflegeheimes in der Verbandsgemeinde (Antrag der SPD-Fraktion)

- Nichtöffentlicher Teil -

13. Personalangelegenheit
Krämer, Bürgermeister

Der neue Rüstwagen

Durch eine große Fahrzeugbeschaffungsaktion des Bundes, an der sich das Land Rheinland-Pfalz beteiligte, bestand für die Verbandsgemeinde Bodenheim die Möglichkeit, kostengünstig ein Fahrzeug für die Technische Hilfe zu erwerben und damit den altersschwachen RKW 10 der FF Nackenheim zu ersetzen. Der Verbandsgemeinderat stimmt dem Erwerb im Herbst 1987 zu.

Zu TO-Punkt 8):

- Anschaffung eines Rüstwagens RW 1 für die Feuerwehr Nackenheim -

Der Vorsitzende teilt mit, daß im Rahmen der für die Feuerwehren innerhalb der Verbandsgemeinde festgelegten Spezialisierung der Aufgabenschwerpunkte für die Feuerwehr Nackenheim bei der technischen Hilfe liege. Dazu sei sie mit einem Rüstkranwagen (RKW) ausgerüstet, der jedoch inzwischen veraltet und außerordentlich störanfällig sei. Das Fahrzeug müßte deshalb ausgemustert werden.

Als Ersatzfahrzeug sei ein Rüstwagen RW 1 vorgesehen, der die Verbandsgemeinde im Rahmen einer bundesweiten Beschaffungsaktion nur ca. 80.000 DM kosten würde. Ein einzeln bestelltes Fahrzeug würde rd. 280.000 DM kosten. Die Gelegenheit sollte deshalb auf alle Fälle genutzt werden.

Wortmeldungen hierzu liegen nicht vor.

Der Vorsitzende gibt folgenden

Beschluß bekannt:

„Der Bestellung eines Rüstwagens RW 1 für die Feuerwehr Nackenheim im Rahmen der laufenden Beschaffungsaktion bei einem Verbandsgemeindeanteil von rd. 80.000 DM wird zugestimmt“.

Abstimmung: Der Beschluß wird einstimmig angenommen (24 Stimmen - ohne die Stimme von Ratsmitglied Felgner, der von 21.22 bis 21.25 Uhr den Sitzungssaal verlassen hat).

Das siebente Fahrzeug

RÜSTWAGEN RW 1 (Beladeplan 1)



88 6 11

Typ: Mercedes Benz Unimog 1300 L 130 PS

Baujahr: 1988

Besatzung: 1/2

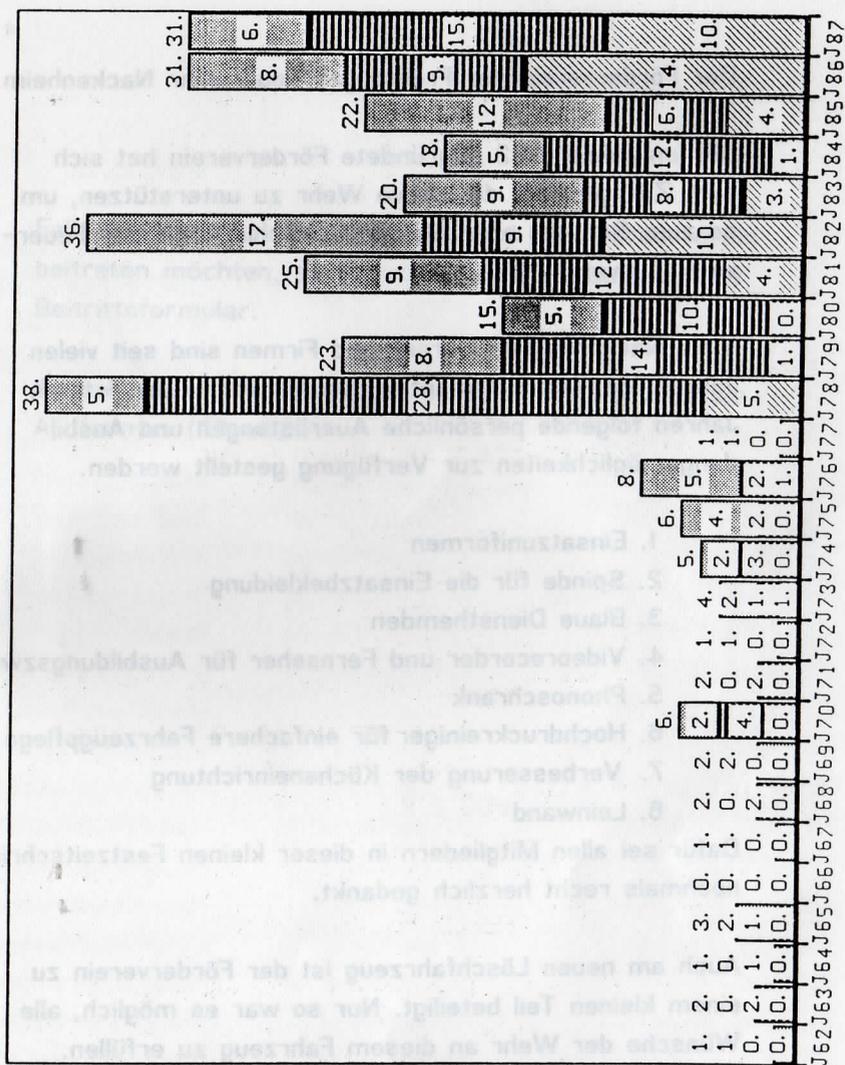
Beladung: Seilwinde mit 5 t Zugkraft
Lichtmast mit 2 Flutlichtscheinwerfern
Notstromaggregat 8 kVA
Hebekissen 40 t
Trennschleifer
Motorsäge
Brennschneid- und Brennschweißgerät
Greifzug 1,6 t
Hydraulischer Hebesatz 15 t
sowie weitere Geräte zur Leistung
von Technischer Hilfe

Funk: 1 FuG 8 b 1
1 FuG 10 a

Funkrufname: "Florian Nackenheim 51"

Abkürzung: Der Besatzung wird einleitend mitgeteilt, dass die Besatzung von der Besatzung des Fahrzeuges, der von 21.22 bis 21.28 Uhr den Einsatzort verlassen hat.

EINSATZSTATISTIK F F NACKENHEIM 1962 bis 1987



Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim

Der im Jahre 1982 gegründete Förderverein hat sich zum Ziel gesetzt, die aktive Wehr zu unterstützen, um so zum Schutze aller Bürger die Schlagkraft der Feuerwehr zu verbessern.

Viele Nackenheimer Bürger und Firmen sind seit vielen Jahren Mitglied. So konnten den Aktiven in den letzten Jahren folgende persönliche Ausrüstungen und Ausbildungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

1. Einsatzuniformen
2. Spinde für die Einsatzbekleidung
3. Blaue Diensthemden
4. Videorecorder und Fernseher für Ausbildungszwecke
5. Phonoschrank
6. Hochdruckreiniger für einfachere Fahrzeugpflege
7. Verbesserung der Kücheneinrichtung
8. Leinwand

Dafür sei allen Mitgliedern in dieser kleinen Festzeitschrift nochmals recht herzlich gedankt.

Auch am neuen Löschfahrzeug ist der Förderverein zu einem kleinen Teil beteiligt. Nur so war es möglich, alle Wünsche der Wehr an diesem Fahrzeug zu erfüllen.

Falls Sie noch kein Mitglied sind und dem Förderverein beitreten möchten, so benutzen Sie bitte beiliegendes Beitrittsformular.

Auskünfte erteilt Ihnen auch gerne der 1. Vorsitzende
A. Kimmes (☎ 4621).

Mitglieder der aktiven Mannschaft

Name	Funktion	Dienstgrad
1. Kimmes, Alfred	Wehrführer	Oberbrandmeister
2. Lang, Fritz Eckard	stv. Wehrführer	Oberbrandmeister
3. Daschmann, Klaus	Zugführer	Hauptbrandmeister
4. Burkert, Ernst	Zugführer	Oberbrandmeister
5. Schneider, Ortwin	Zugführer	Oberbrandmeister
6. Weber, Wilfried	Zugführer	Oberbrandmeister
7. Balbach, Werner	Gruppenführer	Brandmeister
8. Bernard, Hans	Gruppenführer	Brandmeister
9. Ganz, Wido	Gruppenführer	Brandmeister
10. Rosenmeyer, Bernd	Gruppenführer	Brandmeister
11. Sattler, Helmut	Gruppenführer	Brandmeister
12. Schmitz, Berthold	Gruppenführer	Brandmeister
13. Ark, Hubert	Truppführer	Hauptfeuerwehrmann
14. Daschmann, Fritz	Truppführer	Hauptfeuerwehrmann
15. Dös, Manfred	Truppführer	Hauptfeuerwehrmann
16. Ganz, Torsten	Truppführer	Hauptfeuerwehrmann
17. Glock, Hans-Georg	Truppführer	Hauptfeuerwehrmann
18. Grosse, Peter	Truppführer	Hauptfeuerwehrmann
19. Höly, Ludwig	Truppführer	Hauptfeuerwehrmann
20. Koch, Peter	Truppführer	Hauptfeuerwehrmann
21. Lang, Klaus	Truppführer	Hauptfeuerwehrmann
22. Müller, Hans-Peter	Truppführer	Hauptfeuerwehrmann
23. Petry, Reinhard	Truppführer	Hauptfeuerwehrmann
24. Rempe, Armin	Truppführer	Hauptfeuerwehrmann
25. Sans, Gregor	Truppführer	Hauptfeuerwehrmann
26. Sans, Hermann-Josef	Truppführer	Hauptfeuerwehrmann

Name	Funktion	Dienstgrad
27. Schauer, Andreas	Truppführer	Hauptfeuerwehrmann
28. Schneider, Stefan	Truppführer	Hauptfeuerwehrmann
29. Sigmund, Josef	Truppführer	Hauptfeuerwehrmann
30. Tegenkamp, Bernard	Truppführer	Hauptfeuerwehrmann
31. Vetter, Karl-Josef	Truppführer	Hauptfeuerwehrmann
32. Vetter, Manfred	Truppführer	Hauptfeuerwehrmann
33. Wachter, Willibald	Truppführer	Hauptfeuerwehrmann
34. Zimmermann, Heinz-Peter	Truppführer	Hauptfeuerwehrmann
35. Zimmermann, Karl-Heinz	Truppführer	Hauptfeuerwehrmann
36. Petrak, Uwe	Truppmann	Oberfeuerwehrmann
37. Reitz, Karl-Heinz	Truppmann	Oberfeuerwehrmann
38. Mause, Jürgen	Truppmann	Feuerwehrmann
39. Engel, Ingo		Feuerwehrmannanwärter
40. Ernhofer, Martin		Feuerwehrmannanwärter
41. Gerhard, Erik		Feuerwehrmannanwärter
42. Nücken, Patrik		Feuerwehrmannanwärter
43. Schneider, Thorsten		Feuerwehrmannanwärter

Die Nackenheimer Jugendfeuerwehr

Seit 1982 besteht in Nackenheim wieder eine Jugendfeuerwehr. Viele der heute aktiven Mitglieder rekrutierten sich aus der Jugendfeuerwehr. Das Mindestalter beträgt 12 Jahre.

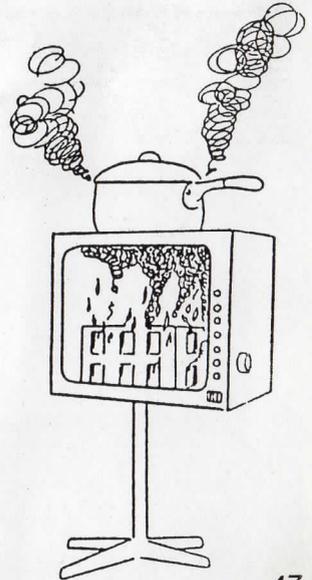
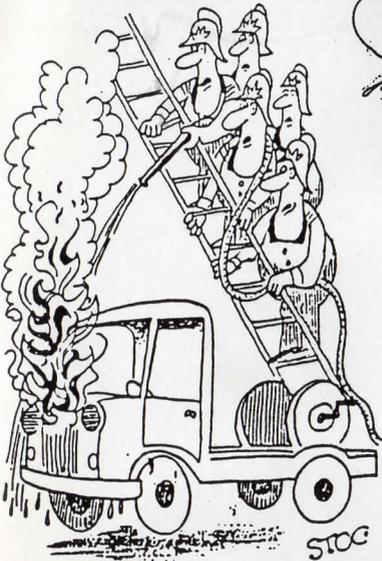


v.l.n.r.: Markus Götz, Rene Roh, Ralf Glock, Michael Rieger, Marco Lorenz, Erhard Kranke (obere Reihe)

Marc Schindler, Eric Schneider, Christian Siebenhaar, Sascha Becker, Marcus Schneider, Thomas Götz,

Jugendfeuerwehrwart H.P.Müller (untere Reihe)

Wir suchen noch Verstärkung.
Habt IHR Lust, bei uns mitzumachen?
Wir treffen uns jeden Montag um 18⁰⁰ Uhr
im Feuerwehrgerätehaus.



Im Jahre 1992 besteht die

Freiwillige Feuerwehr Nackenheim

100 Jahre

Dieses Fest wollen wir in der Zeit vom

29. Mai bis 31. Mai 1992

zusammen mit Ihnen feiern.

Schon heute freuen wir uns auf Ihren Besuch.

Ihre

**FREIWILLIGE FEUERWEHR
NACKENHEIM**